

Aufgaben Zivilrichter erster Instanz

Besonderer Teil

2. Verkehrsunfallprozess

2.0 Überblick

2.1 StVG Grundkonstellation

Kläger: Eigentümer und Halter eines Kfz, der selbst gefahren ist

Bekl.:
1. Halter Kfz, der selbst gefahren ist
2. Haftpflichtversicherer des Halters

1. Verhältnis zum BGB - PfIVG

2. Haftungssystem § 7 mit drei Gegennormen

2.1 Anspruchsgrundlage

2.2 Gegennormen

2.2.1 Einwilligung

2.2.2 höhere Gewalt, § 7 II

2.2.3 Unabwendbarkeit, § 17 III

2.2.4 Haftungsminderung, § 17 II

2.3 Haftungsumfang

3. Relation - Besonderheiten Beweisstation

4. Entscheidungsgründe

AGL

anspruchsbeogr. TBM

Gegennormen

S

fehlende Rechtswidrigkeit: Einwilligung

Haftungsausschluss, § 7 Abs. 2

Haftungsausschluss, § 17 Abs. 3 S. 1

Haftungsminderung, § 17 Abs. 2

Haftungsumfang

Haftungsumfang

● §§ 249 ff BGB

- **Abrechnung Fahrzeugschaden, Das Vier-Stufen-Modell des BGH**,
Lemcke/Heß/Burmann, NJW-Spezial 2013, 265f (Verhältnis Reparaturaufwand - Wiederbeschaffungswert)
- **Herz, Nutzungsausfallentschädigung für Kraftfahrzeuge**, NJW-Spezial 2011, 201f
- **Mietwagenkosten: Pal § 249 Rdn 13**
- **Haushaltsführungsschaden: Heß/Burmann, NJW-Spezial 2011, 457**

● Höchstbeträge, § 12 StVG

● auch Schmerzensgeld, § 11 S. 2 StVG **P: unbezifferter Klageantrag**

Zuständigkeitsstreitwert - Gebührenstreitwert - § 308 - Teilunterliegen/Beschwer

einzig empfehlenswerte Darstellung zu prozessualen Fragen betr. Schmerzensgeld bei

[Oberheim](#), Zivilprozessrecht für Referendare, § 18, insbes. Rdn. 13

wichtig bei Mitverschulden: kein quotales Schmerzensgeld, Th/P § 304 Rdn. 17; A/G, O Rdn 22
an der Höhe ändert sich dadurch natürlich nichts, nur ein Frage der Darstellung